

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de

MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

April/Mai
2025
Heft 3



Liebe Gemeinden!

Vom 30. April bis zum 4. Mai wird in diesem Jahr zum 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Hannover eingeladen. Vielleicht macht sich auch die eine oder der andere von Ihnen auf den Weg in die niedersächsische Landeshauptstadt? Gemeinsam mit anderen Haupt- und Ehrenamtlichen aus dem Kirchenkreis Wittenberg bin ich seit längerem mal wieder mit dabei. Wir sammeln Eindrücke, empfangen geistlich-geistige Impulse und repräsentieren den Kirchenkreis mit einem eigenen Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag kann in diesem Jahr auf eine immerhin 75-jährige Geschichte zurückblicken. 1949 wurde er als Reaktion auf die Zeit des Nationalsozialismus und den unzureichenden Widerstand der Amtskirche im Dritten Reich ins Leben gerufen. Er verstand und versteht sich in erster Linie als eine evangelische Laienbewegung, die ihren Ort gleichermaßen zwischen Glauben und Politik, Kirche und Welt sieht. Die Abschlussveranstaltung des 6. Kirchentages 1954 in Leipzig war mit 650.000 Menschen die bis heute größte protestantische Versammlung in Deutschland. 1957 musste der gesamtdeutsch geplante Erfurter Kirchentag wegen unannehmbarer Forderungen der DDR-Regierung abgesagt werden. In der DDR entwickelten sich fortan kleinere und regionale Kirchentage. Höhepunkt waren hier die sieben Kirchentage von 1983 anlässlich des 500. Geburtstags Martin Luthers. Sie wurden zu einem Wegbereiter der Friedlichen Revolution von 1989. Nach 1989 fanden die beiden deutschen Kirchentagsbewegungen wieder zusammen, und der Kirchentag will fortan gleichzeitig Ort für religiöses Bekenntnis, politische Bildung und erlebnisorientiertes Event sein. Auch Ökumene und interreligiöser Dialog, also die Begegnung mit Christen anderer Konfessionen sowie das Gespräch mit Juden und Muslimen, nehmen mehr Raum auf den Kirchentagen ein.



Das Motto des diesjährigen Kirchentags lautet „mutig – stark – beherzt“. Ich verstehe es als Aufruf an unsere Kirche als Ganze wie an jeden einzelnen von uns. *Mutig* den eigenen Glauben bekennen in Zeiten und Situationen, in denen es eher unpopulär geworden ist, sich als Christ zu „outen“. Für mich beginnt ein solches Zeugnis damit, dass ich Hoffnung und Zuversicht ausstrahle, wo sonst nur noch geklagt wird. Ich bin *stark* – jedenfalls immer

mal wieder – weil ich Kraft aus einer Quelle beziehe, die für diese Welt unantastbar ist und die nie versiegt: Gottes Geist in seinem lebendigen Wort, im Gebet, im Abendmahl, in der Gemeinschaft mit lieben Menschen. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ – Dieser Vers aus Psalm 24, den wir vor allem aus der Adventszeit kennen, er ist auch ein Wort ganz konkret an mich. Ich möge Gott Tor und Tür meines Herzens öffnen, damit sein starker Geist in mir einziehen kann. Mit Gottes Geist in Herz und Sinn kann ich dann auch *beherzt* handeln – und das mit Erfolg und für mich und andere wahrnehmbar; trotz aller Rückschläge, die nicht ausbleiben werden. Beherzt, für mich klingt das nach Entschlossenheit und Leidenschaft. Beides brauchen wir mehr denn je.

Ich wünsche Ihnen eine Fülle von Gottes Geist des Aufbruchs, der einst die Kirchentage ins Leben rief, und ebenso wünsche ich Ihnen viel vom Geist der Gemeinschaft, den Sie hoffentlich auch in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen erfahren können.

Ihr Pfarrer Christoph Gramzow



Zuständigkeiten während der Vakanz

Pfarrer Christoph Gramzow bei Kasualien (Trauungen, Taufen, Beerdigungen) Tel.: [034925 / 745474](tel:034925745474)

Mail: bad-schmiedeberg@kirchenkreiswittenberg.de

Superintendentin Gabriele Metzner bei Kasualien (Trauungen, Taufen, Beerdigungen) u. Angelegenheiten zur Geschäftsführung

Tel.: 03491 / 403200

Mail: buero@kirchenkreiswittenberg.de

Das Pfarrbüro bleibt zu den gewohnten Zeiten besetzt (s. letzte Seite).
Frau Apelt hat vom 07.04. bis 12.04. und vom 05.05. bis 10.05. Urlaub.

Licht-aus-Fest

Als wir vor einigen Jahren ins Wittenberger Land kamen, hörten wir erstmals von zwei besonderen Treffen, die wir bis dahin nicht kannten: das Licht-an-Fest (Pyramidenfest) in den Tagen jeweils vor dem ersten Advent und das Licht-aus-Fest am Lichtmess-Sonntag jeweils Anfang Februar. In der Kirchengemeinde Radis hat man vor einigen Jahren diesen Impuls aus dem Erzgebirge aufgenommen. Die große Pyramide, die während des ganzen Jahres vor der Kirche mitten im Dorf steht, erstrahlt gerade in den dunklen Wochen ganz hell.



Am Sonntag, 2. Februar 2025, war das Licht-aus-Fest. Der Gottesdienst begann um 16.00 Uhr – da war es draußen noch hell! Die Kirche war mit ca. 70 Personen gut gefüllt. In den Kirchenbüchern gibt es für solch einen Gottesdienst keine offizielle Ordnung; aber der Ablauf folgte einem normalen evangelischen Gottesdienst: Votum, Lied, Psalmgebet, Verkündigung. Diese von Jörg Beese gehaltene Ansprache knüpfte an beim Wochenspruch der neuen Woche: „Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jes. 60, 2b) Das im

Alten Testament angekündigte Heil ist in Jesus Christus gekommen. Dieser helle Lichtschein ist nicht mehr aufzuhalten, auch wenn es um uns manches Mal dunkel ist. Erinnert wurde an den Greisen Simeon, der wenige Tage nach der Geburt Jesu im Tempel den Lobgesang anstimmte: „Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden ...“ (Lk 2, 30).

Dazu passte es auch, dass nach der Verkündigung gemeinsam eine ganz Reihe von Weihnachtsliedern gesungen wurden – volkstümliche Lieder zur Weihnacht, aber auch Choräle, die seit alter Zeit zum Weihnachtsfest gehören. Neun Lieder haben wir gesungen; ich bin sicher, niemand war dies zu viel oder zu lang! Die musikalische Begleitung durch das Bläserquartett aus Oranienbaum und Julia Bäcker an der Orgel gehörten dazu. Dazwischen wurden einige Weihnachtsgedichte vorgetragen. Das letzte Lied in der Kette war „Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben“ In einer der Strophen ging es wieder um das Licht: „Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht, wie schön sind deine Strahlen!“ (Paul Gerhardt).

Nach dem Segen ging es hinaus in den Kirchhof. Dort gab es mancherlei Stärkungen und man konnte sich austauschen und erzählen. Langsam wurde es finster.

Um 18.00 Uhr schlug die Glocke – und alle Lichter gingen aus.

Als ich wenig später zurückfuhr nach Wittenberg, brach die Nacht herein, aber die Botschaft vom Licht der Welt begleitete mich.



Theo Schneider (Lutherstadt Wittenberg)

Informationen aus Radis und Schleesen

Im Namen des GKR möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die für unsere Kirchenfenster gespendet haben. Leider haben wir keine neuen Fenster bekommen, da das Holz noch in Ordnung war. So wurden im Oktober 2024 die gesprungenen Scheiben ersetzt, verkittet, wo es notwendig war, und gestrichen. Auch die Türen haben einen neuen Anstrich bekommen.

In diesem Jahr sollen der Flur im Pfarrhaus und alle Fenster im Erdgeschoß renoviert bzw. gestrichen werden.

In Schleesen wurden auf dem Friedhof Bäume und Hecken im Januar 2025 verschnitten. Das kostete das Kirchspiel rund 3.000 €. Die Kosten für die Rasenpflege auf dem Friedhof betragen je nach Pflegeaufwand jährlich 2.500-3.000 €. Dieses Geld kann durch die Gebühren für den Friedhof und die Gottesdienstkollekten in Schleesen nicht aufgebracht werden. Deshalb bitte ich um Spenden für den Friedhof. Sprechen sie auch einmal mit Ihren Nachbarn und Freunden darüber, denn der Friedhof wird ja nicht nur von Kirchenmitgliedern genutzt.

Wer spendet kann auch eine Spendenbescheinigung erhalten.

Kreiskirchenamt Wittenberg
DE 70 8055 0101 0000 0080 01

Je nach Spendenzweck tragen sie bitte ein:
Verwendungszweck: Pfarrhaus Flur + Fenster
Verwendungszweck: Friedhof Schleesen

Wir würden uns sehr über ihre Unterstützung freuen und danken schon jetzt ganz herzlich dafür.

Im Auftrag GKR Radis
Christa Beese

Aus der Kita berichtet

Renovierung Gruppenraum



Anfang des Jahres stand die Renovierung des Gruppenraumes der Regentropfchen an. Ein neuer Fußbodenbelag, Tapete und Farbe an den Wänden sowie ein Anstrich der Türen waren notwendig. Beim Ausräumen des Raumes halfen die Kinder fleißig mit. Kisten wurden gepackt, denn für die Zeit der Renovierung zogen sie mit ihren Spielsachen in den großen Gemeinschaftsraum. Das war alles aufregend und spannend. Malerfirma Quandt aus Muldenstein führte die Arbeiten aus und nach knapp zwei Wochen erstrahlte der Raum im neuen Glanz – blau, gelb ist das Farbkonzept. Inzwischen sind die Möbel wieder eingeräumt die Spielkisten ausgepackt und alle fühlen sich im neuen Ambiente sehr wohl.

Fasching in der Kita

Im Februar feierten die Kinder und Erzieherinnen Fasching in der Kita. Die Räume waren bunt geschmückt, alle kamen mit tollen Kostümen und hatten gute Laune. Mit dem Ruf „Regenbogen bunt“ wurde die Faschingsparty eröffnet und jeder konnte sich in seinem Kostüm vorstellen. Es herrschte reges Treiben, es wurde viel getanzt und getobt. Knabbereien und frische Getränke gab es an der Kinderbar, die gut besucht war.

Der Höhepunkt der Faschingsparty war die Zauber Show von Steffen Borowski aus Apolda. Er war schon oft bei uns zu Gast und begeisterte Groß und Klein mit seinem Programm.

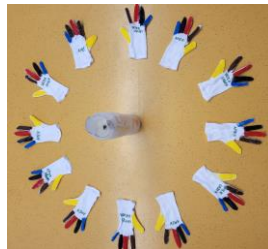


In diesem Jahr war unser Team wieder beim Rosensonntagsumzug in Gräfenhainichen dabei. In Sternenkostümen und einem bunt geschmückten Wagen bereicherten wir den närrischen Umzug in unserer Stadt.



Vaterunser

Als ich in einem Gottesdienst das Vaterunser in einer gesungenen Version hörte, war ich total begeistert. Das Vaterunser singen? Eine Möglichkeit den Kindern im Kita-Alter das Gebet näher zu bringen. Das wollten wir ausprobieren. Wir recherchierten und fanden eine Version von dem Komponisten, Texter und Sänger von Kinderliedern, Detlev Jöcker. Im Morgenkreis sangen die Erzieherinnen das erste Mal das Lied vor und einige Kinder versuchten schon mitzusingen. Die Melodie ist ein Ohrwurm. Um den Inhalt des Gebetes verständlich zu machen, gab es einen Handschuh für jedes Kind. Die Finger des Handschuhes wurden mit verschiedenen Farben angemalt, zur Veranschaulichung des Gebetextes. Seitdem bereichert dieses Lied unseren wöchentlichen Morgenkreis.



Liebe Grüße aus der Kita „Regenbogen“
Martina Hübner

Wo können Groß und Klein
unbeschwert zusammen sein?
Spielen, singen, lernen, lachen
und die tollsten Dinge machen?
Dafür müsst ihr nicht weit fort,
das alles gibt es hier vor Ort in der



Liebe Eltern,
Sie suchen einen Kita Platz? Wir haben noch freie Plätze ab August. Bei Interesse melden Sie sich
unter der Telefonnummer 034953/22206 oder
per Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de
Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Kita-Team

Kia orana – Weltgebetstag 2025



„Kia orana“ – mit diesem Satz begrüßen sich die Menschen auf den **Cookinseln**. Es ist viel mehr als nur ein „Hallo“. Es bedeutet viel mehr „Ich wünsche dir, dass du lange lebst, dass du leuchtest, wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

Am Freitagabend, dem 7. März feierten rund 40 Menschen den Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus. Das Partnerland des diesjährigen Weltgebetstages waren die Cookinseln, eine Inselkette im Südpazifik mit nur rund 15.000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Die zeitliche Nähe zum Internationalen Frauentag

haben die Organisatorinnen vermutlich ganz bewusst gewählt. Geht es doch immer um die **Situation** der **Frauen** und Mädchen in der jeweiligen Region, sowohl beim Frauentag als auch beim Weltgebetstag.

Wir hörten die bewegenden Geschichten dreier Frauen: Die 15-jährige Mii hatte während der Corona-Pandemie große Angst,

einen geliebten Menschen zu verlieren oder selbst zu sterben. Die 67-jährige Vainiu berichtet von der **Unterdrückung** der Maori-Sprache in ihrer Jugend.



In der Schule mussten alle Kinder englisch sprechen. Taten sie es nicht, so wurden sie bloßgestellt und gedemütigt. Die Ärztin Dawn berichtete von den Erfolgen im Gesundheitswesen in den letzten Jahren. 2003 wurde Dawn die erste Kinderärztin auf den Cookinseln.

Alle drei Frauen berichteten von Ihrem tiefen Glauben. Sie leben in der Überzeugung, dass Gott uns **wunderbar geschaffen** hat und uns kennt und weiß, was wir durchmachen.

Nach dem Gottesdienst wurden tolle Gerichte aufgetafelt, die auf den Cookinseln typisch sind. Neben Lammfleisch, Reis und Kräuterbrot gab es feine Salate und Huhn mit Spinat-Kokossaucen. Zum Nachtisch gab es Obst, Kuchen und ein Kokosdessert. Wir genossen die Gemeinschaft und das tolle Essen. **Kia orana!**



Elisabeth Schöley

Osterfrühstück am 20. April



Sich am Ostersonntag in der Gemeinde an den Frühstückstisch zu setzen und gemeinsam in den frohen Tag zu starten – wie schön kann das sein. Auch in diesem Jahr statten wir wieder ein Osterfrühstück aus und laden herzlich dazu ein. Der Beginn ist 8:15 Uhr.

Bitte melden Sie sich über die Liste an, die im Paul-Gerhardt-Haus ausliegt oder melden Sie sich im Pfarrbüro. Vielleicht möchten Sie etwas beisteuern. Geben Sie gern Bescheid.

„Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon“ – Freitag, 25. April 19:30 Uhr



Der Film erzählt eine herzerwärmende und humorvolle Geschichte. Gärtner Schorsch ist verschuldet und die Familie nervt. Als ihm nun auch noch sein geliebtes Doppeldeckerflugzeug gepfändet werden soll, fliegt Schorsch dem täglichen Kummer einfach davon.

Laufzeit: 116 Minuten

Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 0 freigegeben

Familienfreizeit vom 8. August bis 10. August Es ist noch Platz!

Es gibt noch einen Bungalow und ein großes Zimmer, die noch belegt werden können. Vom Freitagnachmittag bis Sonntagmittag sind wir im kirchlichen Freizeitenheim in Bergwitz zu Gast. Wer will, kann auch auf dem weitläufigen Gelände zelten. Baden, den See erkunden (wir haben ein Kanu und zwei Paddleboards), wandern, basteln, singen, Volleyball, Tischtennis – all das kann dort geschehen. Es wird Morgen- und Abendandachten geben. Unsere Mahlzeiten müssen wir selbst zubereiten. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen für Erwachsene 30,- € (Zeltler 20,-€) und für Kinder (bis 18 Jahren) 20,-€ (Zeltler 10,-€).

Anmeldung bitte bei M. Besen (Tel. 034953/23965).

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So., 06.04.2025 Judika	10:30 Uhr Lektor Bischof	9:00 Uhr Lektor Bischof				
So., 13.04.2025 Palmarum					14:00 Uhr Pfr. Henning 	
Do., 17.04.2025 Gründonnerstag	18 Uhr – Regionaler Gottesdienst in Schköna 					
Fr., 18.04.2025 Karfreitag	10:30 Uhr Sup. i.R. Waltsgott 	9:00 Uhr Sup. i.R. Waltsgott 				
So., 20.04.2025 Ostersonntag	8:15 Uhr Osterfrühstück 10:30 Uhr Pfr. i.R. Krause			9:00 Uhr Pfr.i.R. Krause		10:30 Uhr Lektor Böhme 
Mo., 21.04.2025 Ostermontag		10:30 Uhr Sup. i.R. Waltsgott	9:00 Uhr Sup. i.R. Waltsgott 			
So., 27.04.2025 Quasimodogeniti		10:00 Uhr mit anschließ. Einweihung der Feuerwehrafahne Sup. Metzner				
So., 04.05.2025 Misericordias Domini	14:30 Uhr - Andacht mit anschließender Gemeindeversammlung Herr Besen	14:00 Radis – Musikalischer Gottesdienst mit der Saitenspielgruppe Schwemsal		14:30 Uhr - Andacht mit anschließender Gemeindeversammlung in Gräfenhainichen		
So., 11.05.2025 Jubilae	10:30 Uhr – Regionaler Gottesdienst in Gräfenhainichen mit Kantorei Vorstellung der Konfirmanden – Pfr.i.R. Krause				16:00 Uhr – Konzert mit dem Männerchor Petersroda	
So., 18.05.2025 Kantate	14:00 – Glockenfest in Radis Regionaler Gottesdienst mit der Bergwitzer Kantorei					
25.05.2025 Rogate	10:30 Uhr Sup. i.R. Waltsgott	14:00 Uhr Taufe Eliah Bäcker Pfr.i.R. Krause	9:00 Uhr Sup. i.R. Waltsgott			10:30 Uhr Lektor Böhme
Do., 29.05.2025 Himmelfahrt	10:30 Uhr Regionaler Gottesdienst in Ferropolis Pfr. Nathanael Schulz (Für Besucher des Gottesdienste ist der Eintritt frei.)					
So., 01.06.2025 Exaudi		9:00 Uhr Pfr. Gramzow		10:30 Uhr Pfr. Gramzow		

LUKAS 24,32

Herz

Brannte nicht unser Herz
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch APRIL 2025

JOEL 1,19-20

Zu dir rufe ich, HERR;

denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben
alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend **zu dir**; denn die
Bäche sind vertrocknet. «

Monatsspruch MAI 2025

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	10.04. – selbstständig	14.30 Uhr
			08.05. – Pfr. Gramzow	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	24.04. – selbstständig	14.30 Uhr
			22.05.(!) – Pfr. Gramzow	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	09.04. – selbstständig	14.30 Uhr
			14.05. – Pfr. Gramzow	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	pausiert momentan – Interessierte können sich gern im Pfarrbüro melden.		
Gedächtnistraining	GHC	Fr	04.04. / 25.04.	10 Uhr
			09.05. / 23.5.	10 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	08.04.	19 Uhr
			06.05.	19 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15:00 Uhr – 16:30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	15:15 Uhr – 16:15 Uhr

Meine Operation in Bad Dübén mit anschließender Reha ist gut verlaufen und ich bin jetzt wieder wohnhaft in Gräfenhainichen. Mir geht es mit dem Laufen und Treppensteigen gut und darüber bin ich dankbar. Vielen Dank auch an alle, die in der Fürbitte an mich gedacht haben. Mit meinem Dienst werde ich sehr wahrscheinlich nach den Osterferien, ab Dienstag, den 22. April wieder beginnen können.

Ihr Diakon Martin Besen



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19:30 Uhr
	Muldenstein	Mi 02.04. / 16.04. / 30.04.	18 Uhr
		Mi 14.05. / 28.05.	

Chor (Elisabeth Kleinert)
GHC jeden Mittwoch 19:30 Uhr
außer in den Ferien

Kindersingstunde (Elisabeth Kleinert)
GHC Klasse 1-3 05.04. 10 Uhr
17.05. 10 Uhr
ab Klasse 4 05.04. 11 Uhr (!)
17.05. 11 Uhr (!)

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel.: 0177-1419327)
GHC Mi Anfänger 13 – 16 Uhr
Gesamtprobe 16 – 18:30 Uhr

Gottesdienst im Zschornewitz Do. 03.04. Pfr. Henning 14:30 Uhr
„Haus Barbara“ 08.05. Pfr.i.R. Krause 15 Uhr

Getauft wurde



Richard Mischke

„Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“

1. Mose 28,15

Kirchlich bestattet wurde



Muldenstein

Hanna Knabe, geb. Jeswig

90 Jahre

Ohne Ehrenamt geht es nicht



Jörg Schütze (53) ist im Gemeindegkirchenrat von Gräfenhainichen und leitet den Bauausschuss. Dies ändert sich mit der Wahl dieses Jahr, da er sich aus Zeitgründen nicht mehr für den GKR aufstellen lässt. Andrea Schulze (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Ev. Kirchenkreis Wittenberg) hat ihn zu seinen Aufgaben im GKR und vor allem im Bauausschuss interviewt.

Schulze: Herr Schütze, momentan sind Sie noch im GKR und im Bauausschuss. Wie kamen Sie zu diesen Ehrenämtern?

Schütze: Das war eher ein Zufall. Ich bin auch im Posaunenchor und wir wollten eine Stimme im Gemeindegkirchenrat haben. Daher habe ich mich dafür aufstellen lassen und wurde 2019 in den GKR gewählt. In den Bauausschuss bin ich dann auch mit rein, aber nicht als Leiter. Der eigentliche Leiter ist dann leider recht plötzlich weggezogen aus Gräfenhainichen und damit habe ich das übernommen.

Schulze: Was können Sie mir zur Arbeit im Bauausschuss und den Projekten erzählen?

Schütze: Es sind vielseitige Projekte, alle machen Spaß. Man muss auch ein bisschen gucken, wo die Prioritäten liegen. Die Gedenktafeln in der Kirche hier in Gräfenhainichen waren nicht unbedingt oben auf der Liste im GKR, aber dafür auf unserer. Diese Widersprüche müssen dann ausdiskutiert und Lösungen gefunden werden. Immerhin gingen in der Gemeinde Spenden für die Tafeln ein und die sollten dann auch eingesetzt werden.

Schulze: Haben Sie ein Projekt besonders in Erinnerung?

Schütze: Auf jeden Fall den Glockengiebel in Möhlau. 12 Jahre hat es insgesamt gedauert, bis das Projekt endlich zum Abschluss gekommen ist, es hat also schon vor meiner Zeit im GKR und Bauausschuss begonnen. Es gab immer wieder viele Sachen zu klären und mit der Bauaufsicht und dem Denkmalschutz abzusprechen.

Schulze: In Möhlau wurde ja nicht nur der Glockengiebel restauriert, sondern auch eine neue Glocke gegossen.

Schütze: Genau, da haben wir dann zum Beispiel überlegt, ob auf die neue Glocke Zierelemente müssen oder nicht, weil man die da oben im Turm nicht

sieht. Wir haben uns dann für die Zierelemente entschieden, weil die ja eine tiefere Bedeutung haben, selbst wenn sie nicht gesehen werden.

Schulze: *Abgesehen von Möhlau, welche Projekte haben Sie noch im Bauausschuss?*

Schütze: Viele. Alle Bauprojekte, aber auch Landschaftspflege und Grabsteinprüfungen landen bei uns. Für die Grabsteinprüfungen haben wir extra einen Lehrgang gemacht.

Schulze: *Was sind die größten Herausforderungen?*

Schütze: Einerseits die Kosten, die sollen möglichst niedrig bleiben. Bei den stark schwankenden Preisen gerade ist das teilweise eine Herausforderung. Daher machen wir auch viel selbst. Den Zaun um das Paul-Gerhardt-Haus haben wir zum Beispiel selbst gemacht. Andererseits ist auch viel Papierkram da, es müssen viele Anträge für die einzelnen Projekte ausgefüllt werden.

Schulze: *Was meinen Sie, welche Fähigkeiten nützlich sind im Bauausschuss?*

Schütze: Vor allem viel Geduld. Ein bisschen kompromissbereit sollte man auch sein. Es geht vieles nicht so, wie man sich das zuerst gedacht hat. Aber viele Sachen funktionieren dann trotzdem, wenn man sie gemeinschaftlich angeht. Ein bisschen Ahnung von der Materie ist hilfreich und ansonsten kann man alles andere lernen. Wie Anträge ausgefüllt werden, habe ich vorher auch nicht gewusst und habe es mir dann beigebracht.

Schulze: *Was ist Ihre Motivation bei den Bauprojekten?*

Schütze: Dass wir Kirchen und Gebäude haben, zu denen die Menschen gerne hingehen. Dafür fahren wir einmal im Jahr alle Objekte ab, die wir haben, machen eine Bestandsaufnahme und danach eine Prioritätenliste: Was muss sofort angegangen werden und was kann noch warten? Vor allem so an sich kleine Sachen, wie das Neustreichen von Fenstern, sind oft Arbeiten, die nicht warten können, damit das Holz nicht fault.

Außerdem lernt man immer etwas Neues. Als klar war, dass für Möhlau eine neue Bronzeglocke gegossen wird, mussten wir ja herausfinden, welchen Klang die alte Glocke hat. Wir haben sie in ein Gestell gehängt und dann kam ein Fachmann mit riesigen Tongabeln. Die wurden an bestimmten Punkten an die Glocke geschlagen und damit haben wir herausgefunden, mit welchem Ton sie klingt. Der Fachmann hat uns dann gesagt, welchen Ton die neue Glocke haben sollte.

Bei den Gedenktafeln war ich dabei, als der Restaurator sich den Raum angeschaut hat, hier und da an der Wand gekratzt hat, um die unterschiedlichen Schichten zu sehen. Er hat viel dazu erklärt, das war echt interessant!

Schulze: *Wissen Sie noch, was Ihr erstes Projekt war?*

Schütze: Ja, das war die Heizungsanlage hier im Paul-Gerhardt-Haus. Wir haben die Heizung umgestellt auf eine andere Technik.

Schulze: *Sie lassen sich ja bei der nächsten Wahl nicht mehr aufstellen. Wissen Sie schon, was dann ihr letztes Projekt sein wird?*

Schütze: Sehr wahrscheinlich auch das Paul-Gerhardt-Haus, der Eingangsbereich wird neu gemacht. Das können wir hoffentlich noch dieses Jahr abschließen, bevor ich die Leitung abgebe. Wenn es passt, werde ich danach aber gern als normales Mitglied im Bauausschuss bleiben und dem neuen Leiter oder Leiterin bei der Einarbeitung helfen.

Schulze: *Da schließt sich ja sehr schön ein Kreis, wenn Sie mit dem Paul-Gerhardt-Haus angefangen haben und wieder aufhören, zumindest in der Leitungsposition.*

Vielen Dank für das schöne Gespräch und die Einblicke in Ihre ehrenamtliche Arbeit!

Frau Schulze freut sich, darauf, weitere Ehrenamtlich vorzustellen und damit deren Arbeit zu würdigen. Sofern Sie jemanden kennen oder selbst Ihre Arbeit vorstellen möchten, melden Sie sich sehr gern bei ihr:

Tel: 0157 / 82 21 65 62

Mail: andrea.schulze@ekmd.de



Gemeindeversammlung

Wir laden Sie herzlich zur Gemeindeversammlung **am Sonntag, dem 04. Mai 2025** in das Paul-Gerhardt-Haus ein. Nach einer Andacht um 14:30 Uhr möchten wir bei Kaffee und Kuchen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Unsere Ausschüsse für Bau, Finanzen, Gestalten, Kinder- und Jugendarbeit sowie die Kita werden aus ihrer vergangenen Arbeit und den bevorstehenden Projekten berichten. Selbstverständlich können Sie die Gelegenheit ergreifen und uns erzählen, womit Sie zufrieden sind und was Sie sich in der Zukunft von unserer Arbeit in der Gemeinde wünschen.

Besonders am Herzen liegt uns, das Bisherige zu erhalten und der Gemeinde einen Ort zu geben, an dem sich die einzelnen Personen wohl und angenommen fühlen. Deshalb suchen wir Menschen, die Ihre Fähigkeiten mit Freude einbringen möchten, um das Geschaffene weiter zu erhalten und neue Ideen zu entwickeln. Vielleicht tragen Sie sich mit dem Gedanken, im Gemeindegemeinderat oder anderweitig aktiv zu werden. Sprechen Sie uns sehr gern an.



Grafik: Pfeifer

Die Gemeinschaft ist die Lebensform der Christen. In unserem Miteinander in der Kirchengemeinde können wir Gemeinschaft erleben. Die Taufe auf den Namen Gottes bewirkt: Du gehörst dazu zur großen Familie Gottes.

Brief an die Epheser, Kapitel 2, Vers 19

Mach
mit!

Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Schau doch mal in den Gemeindebrief und entdecke, was bei euch schon alles stattfindet. Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

Vorstellung der Konfirmanden

Herzliche Einladung in das Paul-Gerhardt-Haus, zum Gottesdienst am 11. Mai um 10.30 Uhr. Hier stellen sich unsere diesjährigen Konfirmanden vor und der Kinderchor singt.

Am Pfingstsonntag werden konfirmiert:

Anton Spange aus Möhlau

Nicolas Nestler aus Radis

Anton Bormann aus Schleesen

Elias Ritzmann aus Gräfenhainichen

Ida Claaßen aus Gräfenhainichen



Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder

Am Sonntag, dem 11. Mai findet in der Jüdenberger Dorfkirche ab 16.00 Uhr ein Frühlingsingen mit dem Männerchor aus Petersroda statt. Es erklingen bekannte und weniger bekannte Frühlings- und Volkslieder zum Zuhören und Mitsingen. Die Leitung hat Florian Matschull, der auch wieder die restaurierungsbedürftige Orgel zum Klingen bringen wird.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird am Ausgang erbeten. Im Anschluss wird vor der Kirche zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken eingeladen.

Frühjahrsputz



Im Frühling blüht vieles neu auf. Neuer Glanz vertreibt die Winterstimmung. Das soll natürlich unsere Kirche in nichts nachstehen. Deshalb lädt der Gemeindevorstand herzlich ein, beim Frühjahrsputz Lappen, Besen oder Sauger zu schwingen und den Staub des Winters wegzuwedeln.

Wann? Am Samstag, dem 10. Mai ab 9 Uhr.

Bitte bringen Sie eigene Putzwerkzeuge mit. Wasser haben wir vor Ort.

Paul-Gerhardt-Liedersingen

Es ist eine liebgewordene Tradition, dass die Fünftklässler der Gräfenhainicher Schulen jährlich zusammenkommen und Lieder unseres wichtigen Kirchenlieddichters präsentieren. Dabei wird nicht ausschließlich gesungen. Lassen Sie sich vom diesjährigen Programm überraschen und kommen Sie am Freitag, dem 23. Mai um 10 Uhr in die Kirche St. Marien in Gräfenhainichen.



Himmelfahrt – auf nach Ferropolis

Pfarrer Nathanael Schulz wird mit uns diesen besonderen Gottesdienst feiern. Sein Sie eingeladen am 29. Mai nach Ferropolis zu kommen. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr. Bringen Sie gern ihren Picknick-Korb mit und lassen Sie dieses Erlebnis bei gemeinsamen Gesprächen ausklingen.

Nachruf



Am 03. März 2025 verstarb unsere liebe Chorsängerin Margret Lindner im Alter von 81 Jahren. Ihr Tod reißt eine große Lücke in unsere Gemeinschaft. So haben wir am 05. März nicht geprobt, sondern gemeinsam Frau Lindner gedacht. In Erinnerung bleibt uns ihre fröhliche und bescheidene Art. Trotz eigener gesundheitlicher Probleme klagte sie nie, gab jedem Zuspruch, der gerade selbst mit Kummer zu kämpfen hatte. Wir haben überlegt, wie lange Frau Lindner schon in unserem Chor war und fast jeder sagte: „Sie war eigentlich schon immer da.“ So sind es wohl um die 30 Jahre. Ihre Freude an der Musik war groß und sie hat sich gern auch mit modernen Liedern angefreundet, egal ob sie von ihnen spontan begeistert war oder das Lied erst für sich entdecken musste. Im Chor wird nun ihr Stuhl leer bleiben. Ihre Stimme und ihr Lachen werden fehlen.

Der Kirchenchor Gräfenhainichen

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Nicole Küster
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück

Ansprechpartner: Nicole Küster, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER UND

Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Juni/Juli ist der
5. Mai 2024